

## Neuer Diesel-Antrieb für den TuS

tn Lotte.

Die Überraschung zum Abschied ist dem Vorsitzenden des TuS Lotte Jürgen Klähn gelungen. Bei der Jahresversammlung des Vereins am Mittwochabend zog er mit Bruno Diesel einen Kandidaten für seine Nachfolge aus dem Hut, der wahrlich nicht den Eindruck eines Lückenbüßers macht.



Familiär geht es im TuS Lotte zu, wie auch der Vorstand belegt (von links): Günter Fischer, der scheidende Vorsitzende Jürgen Klähn und die neue Doppelspitze Bruno und Beate Diesel. Es fehlen Manfred Kinne und Katja Winterhoff.  
Foto: Thomas Niemeyer

Zehn Tage zuvor hatte der erklärte Favorit des Vorstandes, Schriftführer Dr. Günter Fischer, seinen Verzicht auf eine Kandidatur "aus persönlich beruflichen Gründen" erklärt. Jürgen Klähn hatte daraufhin eine kollektive Führungsstruktur erwogen, bis er Bruno Diesel, Ehemann der seit einem Jahr tätigen Schatzmeisterin Beate Diesel, überzeugt hatte.

Zwar gehört der 50-jährige Berufsschullehrer nicht zur alten Garde des TuS, ein Neuling ist er aber auch nicht. Sein Engagement als Webmaster für den TuS im Internet und neuerdings auch als Verantwortlicher für das Vereinsheft "Schwitzkasten" hat te Klähn schon lange vor der Kandidatur als "Glücksfall" für den TuS bezeichnet.

Bruno Diesel bewies in seiner kurzen Vorstellung bereits sein eigenes inhaltliches Profil. Drei Grundsätze bildeten seine Programmatik für die Zukunft des Vereins: "Erstens will ich, dass wir auch in zehn Jahren noch ein eigenständiger Verein sind; zweitens will ich, dass wir auch in zehn Jahren noch ein schuldenfreier Verein sind; und drittens will ich, dass wir in zehn Jahren immer noch mindestens den Besitzstand von heute haben."

Der Wunsch nach Eigenständigkeit, so der anschließend einmütig gekürte Vorsitzende, richte sich nicht gegen andere. Der TuS betone Geselligkeit, Spaß und sportlichen Ehrgeiz, der "Rekorde nach innen, nicht nach außen" anstrebt. Diese Eigenart sei zu bewahren, eine "so genannte Wiedervereinigung" würde sie zerstören. Auch an die Adresse der Sportfreunde ergänzte Diesel: "Da es zwischen unseren beiden Vereinen so gut wie keine Schnittmengen gibt, können wir gemeinsam eine Menge machen - und auf diese Zusammenarbeit freue ich mich."

In Abwesenheit wiedergewählt wurden der stellvertretende Vorsitzende Manfred Kinne und Beisitzerin Katja Winterhoff. Noch nicht zur Wiederwahl standen Günter Fischer und Beate Diesel an.

Die erfahrene Bankerin hatte zuvor die Finanzlage des TuS als "extrem stabil" bezeichnet. Die Beitragsanpassung im Vorjahr sei unverzichtbar gewesen, um Verbindlichkeiten abzubauen. Ende 2006 sei keine Rechnung mehr offen gewesen, dafür ein Überschuss geblieben. Damit sei der Spielraum des Vereins für seine 650 Mitglieder in 13 Sparten jetzt wieder größer geworden.

Dass die einzige für 25 Jahre im Verein zu Ehrende, die 25-jährige Annika Droste, fehlte, nutzte Jürgen Klähn zu Danksagungen. An erster Stelle stand die Schatzmeisterin. Rosen erhielten auch die Übungsleiterinnen Katja Winterhoff, Martina May und Dorothee Klähn sowie "die fleißigen Helferinnen" Gisela Kammler und Christa Klähn.

Günter Fischer blieb es vorbehalten, den Jürgen Klähn zu verabschieden. In seinen zehn Jahren und der langen Zeit davor im Vorstand habe er den TuS "als Motivator, als geselliger, wenn es notwendig war aber auch als kämpferischer Typ mit Ecken und Kanten" voran gebracht. Intern habe er für Harmonie und gute Laune gesorgt.